



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 166. Welzheim, Dienstag den 25. Oktober 1898. 32. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

der Herbstkontrollversammlungen im Landwehrbezirk Gmünd.
Hauptmeldeamt Gmünd.
Kontrollstelle Welzheim.
Kontrollplatz Welzheim.

Mittwoch den 2. November 10 Uhr vormittags auf dem Kirchplatz mit den Offizieren pp. sowie den Reservisten der Gemeinden Welzheim, Kaisersbach, Kirchenkirchberg, Pfahlbronn, Rudersberg und Unterschleibach.

Kontrollplatz Lorch.

Donnerstag den 3. November 2 Uhr nachmittags beim Schulhaus mit den Reservisten der Gemeinden Lorch, Alsdorf, Großdeinbach, Blüderhausen, Wärschenbeuren, Waldhausen, sowie den Reservisten der Parzellen Adelsstetten, Bred, Enderbach und Leinedsmühle.

Bei der Herbstkontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Offiziere, Sanitätsoffiziere, Militärbeamte, Unteroffiziere und Mannschaften der Reserve, die Halbinvaliden, welche im Reserveverhältnis stehen, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, sowie die vorläufig in die Heimat beurlaubten Rekruten.

Die Halbinvaliden haben bei den Kontrollversammlungen ihrer Jahrestlasse zu erscheinen.

Unter Jahrestlasse, welche auf dem Deckel des Passes geschrieben steht, ist das Jahr des Dienst Eintritts gemeint.

Die betr. Mannschaften erhalten hiermit den Befehl, mit den Militärpapieren versehen, zur oben angegebenen Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgefezen ohne jede Einschränkung unterliegen.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an das Hauptmeldeamt gelangen zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Die auf ihren dormaligen Stellen im Falle einer Mobilmachung als unabhömmlich erkannten Reservisten haben gleichfalls bei der Kontrollversammlung zu erscheinen.

Bitte um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen, wenn

der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist, müssen so zeitig durch das Hauptmeldeamt an das Bezirkskommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortstübliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

Es werden keinerlei Gefellungsbefehle ausgegeben.
 G m ü n d, den 19. Oktober 1898.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Abhaltung eines Unterrichtskurses für Fischzucht in Hohenheim.

Mit Genehmigung der Kgl. Ministerien des Innern sowie des Kirchen- und Schulwesens und im Einverständnis mit der Kgl. Institutsdirektion in Hohenheim wird ein dreitägiger theoretisch-praktischer Fischereikurs am 28., 29. und 30. Dezember in Hohenheim stattfinden.

An den genannten Tagen werden die Professoren Dr. Sieglin und Dr. Klunzinger populäre Vorträge über die wichtigsten Nutzfische, die natürliche und künstliche Vermehrung derselben, Zeichnungen und Teichwirtschaft, Fischfang, Krebszucht u. s. w. in Verbindung mit praktischen Demonstrationen halten.

Der Unterricht ist unentgeltlich.

Anmeldungen sind vor dem 15. Dezember d. J. an den Leiter des Kurses Professor Dr. Sieglin in Hohenheim zu richten. Da der Kurs auf höchstens 25 Teilnehmer eingerichtet werden soll, müßte für den Fall, daß mehr Anmeldungen eingehen, vorbehalten werden, eine Auswahl derart zu treffen, daß die verschiedenen Landesteile möglichst gleichmäßige Berücksichtigung finden. Diejenige Angemeldeten, welche nicht mittels besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs verwiesen werden müssen, wollen sich am 28. Dezember d. J. vormittags 10 Uhr in dem Hörsaal Nr. 2 der Akademie in Hohenheim einfinden.

Um die Teilnahme an dem Kurs auch Minderbemittelten zu erleichtern, stellt solchen der Württembergische Landesfischereiverein die Vergütung der Hälfte der Auslagen für eine Rückfahrkarte 3. Cl. der Eisenbahn, sowie einen Beitrag von 5 M zu den Kosten des Aufenthalts in Hohenheim in Aussicht. Bezügliche Anträge sind mit der Anmeldung zu stellen.

Stuttgart, den 13. Oktober 1898.

v. D w.

Württemberg.

Stuttgart, 21. Okt. Einige hiesige Bürger hatten kürzlich miteinander von einem Obsthändler einen Waggon Äpfel gekauft und diese unter sich verteilt und daraus Most bereitet. Als aber dieser sich als ungenießbar erwies, wurden Proben desselben dem städt. Chemiker zur Untersuchung überwiesen, worauf sich herausstellte, daß in dem Most Karbolsäure sich befand. Auf polizeiliche Anordnung

hin mußte der Most laufen gelassen werden. Der Obsthändler, welcher die Äpfel in Hohenheim eingeladen hatte, hat einen kurz vorher zum Viehtransport benötigten und dann mit Karbol desinfizierten Wagen erhalten, in welchem noch ganze Stücke Karbol zurückgeblieben waren und sich mit den Äpfeln vermischten. Der Obsthändler zahlte freiwillig den Kaufbetrag für die Äpfel zurück, weigert sich aber bis jetzt noch, auch die Kosten der Mostbereitung zu ersetzen. Er will, wie man

hört, bei der bayrischen Bahnverwaltung Regressansprüche erheben. Eine Reihe von Prozessen steht also wegen dieser Angelegenheit noch in Aussicht.

— Von Braun schweig werden gegenwärtig in die hiesige Gegend Anteil-Lose der Großherzoglich Mecklenburgischen Klassenlotterie versendet. Diese Lose sind in Württemberg verboten. Wir raten den Empfängern solcher Lose, sie mit den beiliegenden Prospekten, Einzahlungskarten zc. zum Einheizen zu ge-

brauchen, wozu jetzt Gelegenheit geboten ist. Der Empfänger hat durchaus keine Verpflichtung, diese Druckfachen dem Absender zurückzusenden.

Stuttgart, 22. Okt. Der König hat nach Anhörung des Staatsministeriums den Wiederzusammentritt der vereinigten Ständeversammlung auf Dienstag den 8. November d. J. bestimmt. Die Mitglieder beider Kammern haben sich demnach an diesem Tage in der Haupt- und Residenzstadt Stuttgart wieder zu versammeln.

Gfilingen, 21. Okt. Im hiesigen Barmherzigkeitshaus (R. Stiftung) erhängte sich in vergangener Nacht eine 82jährige Frau am Fensterkreuz ihres Schlafzimmers. Dieselbe litt schon längere Zeit an Trübsinn.

Untermarchthal, 22. Oktober. Vorgestern früh sprang eine verheiratete Frau, Mutter von 4 Kindern, in selbstmörderischer Absicht in einen Brunnen, wo sie denn auch den gesuchten Tod fand. In plötzlicher Geistesgeführtheit wird der Grund zu dieser That vermutet.

Nalen, 22. Okt. In der vielgenannten Zellstoffabrik Unterlochen wurden gestern die Abflüßröhren obrigkeitlich abgeschlossen.

Gisingen, 21. Okt. Eine mysteriöse Geschichte spielt seit einigen Wochen im Bezirke. Vor 18 Jahren verschwand der Schäfer Off von Rottenacker, welchem die linke Hand fehlte, spurlos. Im Volke wurde seither der Verdacht gehegt, er sei erschlagen und in einem Ziegelofen verbrannt worden. In den letzten Monaten nun wurden die Witwe des Verschwundenen und dessen Tochter gefänglich eingezogen. Anlässlich der Untersuchung wurde eine am 4. Januar 1881 in Neppingen, zwei Stunden unterhalb Rottenacker, in der Donau geländete und als unbekannt beerdigte Leiche ausgegraben. Dabei wurde an der fehlenden Hand und am Bart der Schäfer Off erkannt, der also im Wasser umkam.

Deutschland.

Berlin, 22. Oktober. Die Morgenblätter feiern anlässlich des heutigen Geburtstages der Kaiserin das segensreiche, wohlthätige Wirken derselben und betonen, alle Volksschichten gedenken in herzlichster Liebe, Verehrung und Dankbarkeit der an den Gestaden des Bosphorus weilenden Herrscherin.

Kaiserkläutern, 22. Oktober. Ein junger Mann im Alter von 22 Jahren ließ sich vorgestern abend auf der Bahnhofssteige zwischen hier und Landstuhl unweit des hiesigen Güterbahnhofs von einem Eisenbahnzug überfahren. Dem Unglücklichen wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt. Erst gestern morgen fand der Bahnwärter die Leiche.

Ausland.

Aus Jerusalem, 17. Oktober berichten englische Blätter: Ein Strom von Pilgern und Reisenden steht während des Besuchs des deutschen Kaisers in Aussicht. Eine Menge sind schon eingetroffen und haben Wohnung in den Hospizen der verschiedenen Religionsgenossenschaften gefunden. Das französische Hospiz Notre Dame hat seine Thore 200 Reisenden geöffnet, aber unter der Bedingung, daß die deutsche Flagge nicht entfaltet wird. Die meisten europäischen und christlichen Einwohner in Jerusalem freuen sich auf die Ankunft des Kaisers und die Eingeborenen sind voll Neugierde. Die Vorbereitungen sind jetzt bald vollendet. Die Straßen, die der kaiserliche Zug passieren wird, sind schon vom Kourier des Kaisers und den Vertretern der Firma Thomas Cook und Son, die die Anordnungen leitet, besichtigt worden. Um das kaiserliche Hoslager ist ein Bretterverschlag errichtet worden, damit der Kaiser, so lange er

sich im Zelte befindet, eine gewisse Abgeschlossenheit genießt. Ein Beweis des guten Verhältnisses, das zwischen den Lutheranern und Griechen herrscht, ist, daß der griechische Patriarch dem Kaiser ein kostbares, in Perlmutter gebundenes Album überreichen wird, das die Ansichten aller griechischen Kirchen, Klöster und öffentlichen Gebäuden in Syrien und Palästina enthält. Der Sultan hat die größten Vorsichtsmaßregeln zum Schutze des Kaisers und seines Gefolges während ihres Aufenthalts im heiligen Lande getroffen. Die Gouverneure der Provinzen, durch die der Kaiser reist, haben Befehl erhalten, alle Personen, die einwandern, scharf zu beobachten, und alle Verdächtigen, die keine Arbeit und keine Subsistenzmittel haben, auszuweisen. In verschiedenen Städten ist die Schutzmannschaft sehr verstärkt worden, besonders in Jerusalem.

Konstantinopel, 22. Okt. Heute findet zu Ehren der Kommandanten und Offiziere der 3 deutschen Kriegsschiffe im Marineministerium ein Bankett statt.

Konstantinopel, 22. Okt. Am gestrigen Samstag wohnte der Kaiser und die Kaiserin mit Gefolge vom Yıldızkiosk kommend bei. Der Sultan hatte seine beiden ältesten Söhne dem Kaiser als Flügeladjutanten zum besonderen Dienste attachiert. Der Sultan selbst fuhr die Kaiserin zum Paradeplatz. Die Parade verlief glänzend und hinterließ allgemein den Eindruck von einer vorzüglichen Verfassung der türkischen Armee. Die Truppen marschierten mit großer Strammheit vorbei. In dem Pavillon, in welchem der Kaiser mit dem Sultan Platz nahm, hing ein Bild, welches einen deutschen und einen türkischen Soldaten darstellt, die sich die Hände reichten. Nach Beendigung der Parade strömte eine zahllose Volksmenge herbei und umringte den kaiserlichen Kiosk. Als der Kaiser mit dem Sultan auf den Balkon trat, brach die Menge in begeisterte Jubelrufe aus.

Kopenhagen, 22. Okt. Die hies. Bädergesellen verwarfen heute einstimmig den letzten Lohnentwurf seitens der Arbeitgeber. Darauf wurde mittags von sämtlichen Bäderleuten Kopenhagens die Aussperrung durchgeführt.

— Ein furchtbarer cyclonartiger Hagelsturm wütete am 19. d. M. in Malta, wie man ihn dort seit Jahren nicht gesehen hat. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Madrid, 21. Okt. Gemäß einer amtlichen Aufstellung hat der Krieg auf den Philippinen vom 24. Okt. 1896 bis 30. Juni 1898 genau 192,458,400 Pefetas gekostet.

Kairo, 22. Okt. Hier ging die Nachricht ein, daß der Transport mit dem Monatsold unter Bedeckung von 8 Soldaten auf dem Wege nach Gedaref von den Derwischen abgeschnitten wurde. — Alle Soldaten wurden getötet. — Befreundete Stämme nahmen im Gebiete zwischen dem weißen und blauen Nil 600 Derwische und schwarze Soldaten, ebenso 500 Baggaras, sowie 2000 Frauen gefangen und führten sie nach Chartum.

Verschiedenes.

— Ein italienischer Advokat Namens Donado ist im Duell gefallen. Er ist das dritte Opfer des in Rom garnisonierenden Kavallerieoffiziers Pietro Cingia, der — obwohl er kaum 34 Jahre zählt — 1887 einen Baron und 1890 einen Rechtsanwalt im Zweikampf tötete. Der Grund der beiden ersten Duelle war politischer Natur, beim dritten Duell waren intime Ursachen maßgebend. Da der Rittmeister stets so vorichtig ist, sich auf Schweizer Boden zu schlagen, so erfreut er sich trotz aller Duellgesetze der goldenen Freiheit.

Feuilleton.

Ein treuer Freund.

Kriminal-Novelle von Kurt Rosenow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Was giebt's?“ wandte er sich an einen der letzteren.

Der Beamte überreichte statt der Antwort den über die gestrige Verhaftung aufgenommenen Rapport. Der Untersuchungsrichter warf einen interessierten Blick darauf.

„Auf Anhalten des Privat-Detektivs Barnack,“ las er. Er runzelte die Stirn. „Dieser Herr scheint sich berufen zu fühlen, in alles seine Spürnase hineinzufiedeln,“ murmelte er. „Wegen dringenden Verdachts der Thäterschaft an dem an dem Justizrat Vockelmann begangenen Raubmord, beziehungsweise der Beihilfe dazu,“ las er weiter. „Bei diesem Detektiv scheint eine Schraube los zu sein,“ fuhr der Richter in seinem Selbstgespräch fort. „Wir haben den vollständig überführten Verbrecher in sicherem Gewahrsam und dieser superkluge Herr läßt in seiner Unverfrorenheit gleich zwei wahrscheinlich ganz unschuldige Personen einstecken. — Führen Sie die beiden Beschuldigten einstweilen in das Untersuchungsgefängnis ab,“ wandte er sich ärgerlich an die Beamten. „Ich muß zunächst den Detektiv vernehmen, da ich aus dem Rapport hier wenig oder gar nichts ersehen kann.“

„Herr Barnack hat mir aufgetragen,“ berichtete jetzt der eine Beamte, „zu melden, daß er um zehn Uhr sich hier einfänden werde, um volle Aufklärung zu geben.“

Der Untersuchungsrichter sah nach der Uhr.

„Dann muß er ja gleich kommen,“ sagte er.

„Na, einstweilen führen Sie die Leute ab.“

Und mit einer bezeichnenden Handbewegung nach der Thür, nahm er vor seinem Schreibtisch Platz. Für ihn gab es nur eine Thatsache: die, welche er sich zurecht gelegt hatte. Voreingenommen von vornherein stand er der Entdeckung des Detektivs gegenüber als einem bedauerlichen großen Irrtum.

Während der Untersuchungsrichter des Detektivs harrt und vergeblich darüber nachgrübelt, wie er eine Erklärung für diese ungeahnte Wendung der Dinge finden soll, führen wir den freundlichen Leser um etwa 12 Stunden zurück in eins der ältesten Viertel der alten Hansestadt.

Hier, wo im Gegensatz zu den breiten, schönen Straßen und den modernen Prachtbauten der neueren Stadtteile noch krumme, enge Gassen und niedrige, schlecht gebaute und noch schlechter erhaltene Häuser vorherrschen, befindet sich, und zwar in einer der elendesten Gassen, eine Kellertreppe „Zur grünen Auster“ benannt. Es verkehrten hier hauptsächlich Ewerführer, Hasen- und Kohlenarbeiter; aber auch lichtschenes Gefindel pflegt sich hier sein Rendezvous zu geben. Nur ab und zu erscheint auch ein Angehöriger der besseren Kreise, und dann ist es meistens ein Fremder, der auf seiner Wanderung durch die Stadt, von dem geheimnisvollen Wirtschilde und der am Eingang brennenden roten Laterne ange lockt, hier „der Wissenschaft halber“ Einkehr hält, in der Erwartung, ein Stück Weltstadt — sei es auch nur die Rehrseite der Medaille — zu finden. Schon der Eintritt ist indes ein wenig einladender, indem ein betäubender Dunst von Grog und Branntwein — Bier wird hier nicht geschonkt — dem Besucher entgegenströmt.

(Fortsetzung folgt.)

Stuttgarter, 21. Okt. (Posthofmarkt auf...

**Söldis,
Gemeindebez. Pfahlbrunn.
Liegenchafts- und Fahrnis-
Verkauf.**



In der Nachlasssache des
† Gottfried M a i e r, gew. Zimmer-
manns in Söldis,
kommt das in Nr. 155 dieses Blattes näher be-
schriebene zu ca. 13 000 M angekaufte Anwesen

am
Freitag den 28. d. Mts.
vormittags 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathaus zur dritten und letzten Versteigerung.
An diesem und dem darauf folgenden Tag kommt in Söldis
die vorhandene



Fahrnis

gegen Barzahlung zum Verkauf und zwar:
Freitag den 28. d. Mts.
von mittags 12 Uhr an

Bücher, Gemälde, Manns- und Frauenkleider, Betten,
Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Wand-
geschirr und allerlei Hausrat,

Samstag den 29. d. Mts.

von vormittags 9 Uhr ab
Feld-, Hand-, Fuhr- u. Reitgeschirr, namentlich 2 angemachte
Wägen, 1 eis. Egge,
1 Holz. dto., 1 Pflug,
1 Futterschneidmaschine,
1 Dreschmaschine mit Handbetrieb,
Ketten u.

Nachmittags von 1 Uhr ab:
Vieh, worunter 3 Kühe,
1 Paar Stier, 1 Stierle,
Wocht, 1 dto. Sched, 1
Kinde, 15 Hühner, 8
Gäns und 4 Paar Tauben.

Früchte und Vorräte, als:
Dinkel, Roggen, Gersten- und
Habergarben, Most, ca. 40 Ctr.
Kartoffel, Heu, Dehnd, Stroh,
Brennholz, Bretter, Dung, 43 Stück
Bauholz, 7 Blöck u. s. w.

Liebhaber ladet freundlich ein.
Pfahlbrunn, den 22. Oktober 1898.
Waisengericht.
Vorstand:
Schultheiß M ö s n e r.



Damenkleiderstoffe

in noch nie gehabter Auswahl,
neuesten Dessins und Farben,
von 30 S bis M. 2.50 per Meter
empfehl t

Matth. Klenk.



Neu sortiertes Lager in

Korbwaren

feinster Ausstattung bringt zu denkbar billigsten Preisen
in empfehlende Erinnerung.

Matth. Klenk.

Welzheim.

**Damenkleiderstoffe,
Baumwollflanelle,
Schurz- & Bettzeuge,
Wasserdichte Ledertuch-Schürzen,**
bedruckt und einfarbig,
Wollwaren — Wollgarne
Corsetten, Hosenträger, Taschentücher
hält bestens empfohlen
G. Hinderer.

Ernst Dompert von Göppingen

ist am nächsten
Donnerstag, den 27. Oktbr. 1898
vormittags von 10 bis 12 Uhr
im Gasthof z. „Köple“ in Welzheim
nachmittags von 3 bis 5 Uhr
im Gasthaus z. „Sonne“ in Lorch
zu sprechen.
Entgegennahme von geschäftlichen Auf-
trägen jeder Art.

Welzheim.

Großes Hut- Mützen- & Pelzwarenlager.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in
Filz-Hüten in allen Farben und Fagonen und
nur guter Qualität, zu äußerst billigen Preisen:
Große Auswahl in Mützen
aller Art, von 50 Pfg. an, bis zu den feinsten
Pelz-Mützen u. Pelz-Baretts.

== Pelz-Muffe ==
sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel billigst.
Reparaturen und Veränderungen
von Pelzwaren werden gut und billigst verfertigt.

B. Gubaran, Kürschner.

Hasen, Rehe, Hirsch und Züchse, Stein- und Edelmarkter Lüche
Iltis, Dachse, Hundefelle, Gais- und Dachhaut und Schaffelle
Rizchen, Lammfell und Kanin, fein sie trocken oder grün
Otter, Bießer, Hamsterfelle, gerb ich auch gleich auf der Stelle
Und auch einen Querschahn kauft der Kürschner Gubaran.



Gentner's Schuh-Fett
(Thran - Fett)
in
roten Dosen.

macht und erhält das Leder weich, dicht und dauerhaft.
Gentners Wichse in roten Dosen erzeugt auch auf fettem Leder
wieder prachtvollen Glanz.
Man achte auf die Schutzmarke K a m i n f e g e r und die Firma des
Fabrikanten Carl Gentner in Göppingen.

Pferdedecken

sind wieder angekommen und billigst zu haben bei
Geinr. Aug. Bilfinger.

Sandel und Berlehr.
Stuttgart, 23. Okt. (Santofel u. Scant-
markt) Rührer 400 Str. Rantofel, Preis
940 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.).
Bemerkung: (Santofel u. Scant-
markt) heute jugesucht: 2 Maggonis aus
Mittelsberg (900—950 M.), 1 aus Sackfen
(940 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.).
Bemerkung: (Santofel u. Scant-
markt) heute jugesucht: 2 Maggonis aus
Mittelsberg (900—950 M.), 1 aus Sackfen
(940 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.).
Bemerkung: (Santofel u. Scant-
markt) heute jugesucht: 2 Maggonis aus
Mittelsberg (900—950 M.), 1 aus Sackfen
(940 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.). 1 aus Sackfen (970 M.). 85 aus
170 M.).

Welzheim.
Nächsten Freitag (Feiertag)



Tanz-Unterhaltung

wozu bei bei guten Speisen
und Getränken freundlichst
einladet

Fr. Sannwald
zum Löwen.

Welzheim.
Am Freitag (Feiertag)

Tanz- Unterhaltung im „Bären.“

Welzheim.
Am Freitag (Feiertag)

Tanz- Unterhaltung,

wozu einladet
Bareis z. „rot. Ochsen.“

Nächsten Freitag (Feiertag)

Tanz- Unterhaltung,

wozu einladet
Joos zur „Krone.“

Welzheim.
Am Donnerstag (Markt) steht im



Gasthaus zum
„Röfle“ ein
Pferd,
Schwarzbraun-
Wallach, stark,
zu jedem Ge-
schäft tauglich, zum Verkauf, wozu
Liebhaber eingeladen werden.

Schorndorf.

7jährige



Rotschimmel-
Stute,
vertraut, Ackerpferd, gibt
billig ab

Oberförster Knorr.

Welzheim.
Einen 9 Monat alten



Farren,
(Gelbschaf), setzt dem
Verkauf aus
Müller z. Schwanen.

Fuhrknecht-Gesuch.

Einen solchen nüchternen, wel-
chem 2 Pferde ruhig anvertraut
werden können, in eine Mühle.
Eintritt sofort oder später.
Näheres durch die Expedition.

Welzheim.

Complete Betten

und einzelne Bettstücke liefere ich unter Garantie
für vorzügliche Ausführung und lange Haltbarkeit.

Ein vollständiges Bett

bestehend aus Unterbett, Deckbett, Kapsel u.
Kissen von Mk. 35.— an.

Bettfedern und Flaum

in garantiert reinen vorzüglichen Sorten
zu M 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 und 4.— p. Pfd.

MAX LOHSS.

Mit raschem und sicherem Erfolg behandelt
Fußgeschwüre jeder Art
nach erprobter Methode ohne Operation und
ohne Berufshörung.

Dr. med. Dorn, Backnang.

Welzheim.

Ueber den Jahrmart
in meinem Stand mit Firma versehen.

Verkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider
zu sehr billigen Preisen.

Ueberzieher von M 12 an,
Anzüge für Männer von M 13 an,
Jünglings-Anzüge von M 8 an,
Burschen-Anzüge von M 6 an,
Knaben-Anzüge von M 3 an,
Loden-Joppen von M 6 an,
Buzcing-Joppen von M 7 an,
Jagd-Westen von M 2 an,
Knaben-Joppen und -Hosen von M 1¹/₂ an,
Arbeiter-Joppen und -Hosen von M 2¹/₂ an,
Eine Partie Buzcing-Hosen von M 4¹/₂ an.

Um geneigten Zuspruch bittet

M. Levison aus Schw. Gmünd.

Welzheim.

Wollgarne

empfehlte in guten Qualitäten billigt

Heinr. Aug. Bilfinger.

Die beste Wichse ist und bleibt

die weltberühmte, preisgekürnte

Union-Wichse

vormals Krauss-Glanz.

In blau-weissen Dosen und



Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Schachteln à 5, 10 u. 20 Pfg.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Neue

Erbsen & Linsen,

gutkochende Ia Ware, empfiehlt
Albert Zweigle.

Frisch eingetroffen:

Neue Häringe

bei **Albert Zweigle.**



Rattentod

zur vollständigen Ausrottung aller
Ratten, giftfrei für Menschen und
Haustiere à 50 & und 1 Mk in
der Apotheke in Welzheim.

Ueber die Wirkung des von
Ihnen bezogenen Rattentod war
ich ganz erstaunt. Nachdem ich
dasselbe früh 9 Uhr vorschrifts-
mäßig behandelt und herumgelegt,
sah ich nachmittags 2 Uhr schon
18 junge und 6 alte Ratten tot
vor. Ich kann daher nicht umhin,
dasselbe angelegentlichst zu em-
pfehlen, zumal es für Menschen
und Haustiere unschädlich ist.

Dmühl, 25. Mai 1895.

Joseph Haimerl, Delonom.

Fertig ausgehäute und einge-
rahmt

Sausjegen

empfehlte billigt

Chr. Schwindt,
Buchbinder.

Reutlinger

Kirchenbau-Lose,

Ziehung 8. November, à 1 Mk und
2 Mk,

Volksfest-Lose,

Ziehung 29. November, à 1 Mk,

Wohlfahrtslotterie-Lose,

Ziehung 28. November, mit Porto
à Mk 3.40, sind zu haben bei

Heinr. Aug. Bilfinger.

Bügelkohlen

empfehlte

Chr. Bauer.

Neue Zwetschgen

empfehlte

Albert Zweigle.

Kaisersbad.

Häringe

empfehlte

H. Kerner.